

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**KTM AG,
Mattighofen,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Linz, am 12. Februar 2018

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR	Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	25.652.248,31	28.827	Gezeichnetes Nennkapital	10.845.000,00	10.845
2. Geleistete Anzahlungen	4.784.466,60	186	II. Kapitalrücklagen:		
	<u>30.436.714,91</u>	<u>29.014</u>	1. Gebundene	168.736.358,42	168.736
II. Sachanlagen:			2. Nicht gebundene	<u>2.193.123,29</u>	2.193
1. Technische Anlagen und Maschinen	43.697.592,93	37.568	III. Gewinnrücklagen:		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.802.755,93	13.770	Gesetzliche Rücklage	100.000,00	100
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	11.205.027,75	8.140	IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 113.171.150,74; Vorjahr: TEUR 111.313)	<u>142.554.424,33</u>	134.842
	<u>72.705.376,61</u>	<u>59.479</u>		<u>324.428.906,04</u>	316.717
III. Finanzanlagen:			B. Rückstellungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	282.394.275,18	282.541	1. Rückstellungen für Abfertigungen	13.219.739,22	12.965
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.609.251,20	31.431	2. Sonstige Rückstellungen	<u>32.213.656,85</u>	28.256
3. Beteiligungen	15.583.662,94	17.125		<u>45.433.396,07</u>	41.221
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.640	C. Verbindlichkeiten:		
	<u>328.587.189,32</u>	<u>332.737</u>	1. Anleihen	0,00	85.000
	<u>431.729.280,84</u>	<u>421.229</u>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	0,00	85.000
B. Umlaufvermögen:			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	193.610.221,83	207.705
I. Vorräte:			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	22.985.121,83	14.095
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.784.532,54	28.929	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	170.625.100,00	193.610
2. Unfertige Erzeugnisse	10.849.737,43	16.760	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.361.050,87	123.907
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	47.593.949,71	39.284	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	168.361.050,87	123.907
4. Geleistete Anzahlungen	1.139.300,04	2.863	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.972.798,20	2.750
	<u>98.367.519,72</u>	<u>87.836</u>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	16.972.798,20	2.750
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248.083,53	2.221
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.430.708,78	3.342	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	248.083,53	2.221
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	136.258.635,80	67.627	6. Sonstige Verbindlichkeiten	19.348.532,50	12.867
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	22.450.000,00	3.000	<i>davon aus Steuern</i>	3.836.217,57	587
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	20.939.195,39	12.878	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	4.228.478,27	3.623
	<u>160.628.539,97</u>	<u>83.848</u>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	13.706.465,63	9.778
III. Wertpapiere und Anteile:			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	5.642.066,87	3.089
Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	1.925		<u>398.540.686,93</u>	434.451
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70.858.646,64	191.783	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	222.273.520,06	237.752
	<u>329.854.706,33</u>	<u>365.391</u>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	176.267.166,87	196.699
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.209.620,34	1.920	D. Rechnungsabgrenzungsposten	500.000,00	20
D. Aktive latente Steuern	4.109.381,53	3.869		<u>768.902.989,04</u>	792.408
	<u>768.902.989,04</u>	792.408			

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017 EUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.121.944.883,06	889.290
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-883.957.049,62	-701.876
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	237.987.833,44	187.414
4. Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-59.148.799,75	-46.743
5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-103.379.861,48	-87.758
6. Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	-37.916.596,05	-37.732
7. Sonstige betriebliche Erträge:	16.719.374,04	12.617
<i>a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit der Ausnahme der Finanzanlagen</i>	<i>174.528,13</i>	<i>11</i>
<i>b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	<i>196.789,54</i>	<i>129</i>
<i>c) Übrige</i>	<i>16.348.056,37</i>	<i>12.477</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.869.704,51	-15.506
9. Zwischensumme aus Z 3 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	34.392.245,69	12.294
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 444.000,00; Vorjahr: TEUR 14.304)	1.309.756,00	14.433
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.034.276,21; Vorjahr: TEUR 749)	1.165.718,06	985
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 859.744,59; Vorjahr: TEUR 0)	3.370.532,53	0
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.670,55; Vorjahr: TEUR 0)	-26.370,55	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.195.156,70	-7.939
15. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 14 (Finanzergebnis)	624.479,34	7.480
16. Ergebnis vor Steuern	35.016.725,03	19.773
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 240.808,48; Vorjahr: TEUR 3.868)	-5.633.451,44	3.756
18. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	29.383.273,59	23.530
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	113.171.150,74	111.313
20. Bilanzgewinn	142.554.424,33	134.842

Anhang für das Geschäftsjahr 2017 der KTM AG, Mattighofen

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2017 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Ansonsten wurde die bisherige Form der Darstellung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM-Gruppe an und stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen dar. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis hinterlegt.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der KTM Industries AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt.

Die Gesellschaft bildet mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, eine Gruppe im Sinn des Körperschaftsteuerrechts sowie mit der KTM Industries AG, Wels, eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn. Der entsprechende Beitritt zur Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde mit 7.12.2017 unterzeichnet. Zuvor war die Gesellschaft Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und bildete eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Der Gruppenvertrag wurde am 28.8.2007 auf Ebene der KTM AG, Mattighofen, abgeschlossen und zuletzt am 1.6.2015 geändert und ist Bestandteil der neuen Gruppenvereinbarung mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels.

Zur neuen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gehören folgende Gesellschaften des KTM AG Konzerns (Gruppenmitglieder):

KTM AG, Mattighofen

KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen

KTM Sportcar GmbH, Mattighofen

KTM Österreich GmbH, Mattighofen

KTM Immobilien GmbH, Mattighofen

Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen

KTM Logistikzentrum GmbH, Mattighofen

WP Performance Sports GmbH, Mattighofen

Der steuerliche Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und dem Gruppenmitglied ist in der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt. Die Steuerumlagenzahlung sowie die Zurechnung eines (positiven oder negativen) Einkommens an den Gruppenträger erfolgt ausschließlich von der KTM AG, Mattighofen. Die KTM AG, Mattighofen, ermittelt ihr steuerliches Einkommen unter Berücksichtigung der steuerlichen Ergebnisse der ihr untergeordneten Gruppenmitgliedern (KTM-Gruppeneinkommen). Dieses saldierte KTM-Gruppeneinkommen wird von der KTM AG, Mattighofen, an den Gruppenträger weitergeleitet. Die von der KTM AG, Mattighofen, zu leistende Steuerumlage ermittelt sich auf Basis des saldierten KTM-Gruppeneinkommens. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Im Falle der Zurechnung von Verlusten erhält das Gruppenmitglied eine negative Steuerumlage in Höhe von 25 %, insoweit der Verlust mit positiven Ergebnissen in der Gruppe verrechnet werden kann.

Nicht verrechenbare Verluste werden für das Gruppenmitglied zur Verrechnung mit seinen positiven oder mit positiven Gesamtgruppenergebnissen in der Zukunft evident gehalten; es reduziert sich dann seine positive Steuerumlage bzw es erhält im Ausmaß der Verlustvortragsverrechnungsmöglichkeit eine negative Steuerumlage. Die Steuerumlage wird analog den Vorjahren berechnet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2017 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen zu berücksichtigen.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Berechnung der Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt nicht in Anlehnung an die steuerrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung der Halbjahres- und Jahresabschreibung, sondern auf Monatsbasis nach Maßgabe der Inbetriebnahme.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze liegen bei Gebäuden zwischen 2 % und 10 %, bei sonstigen Sachanlagen zwischen 10 % und 50 %.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibung, die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, ergibt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder zu niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB werden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Um die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zu verbessern, wird die AFRAC-Stellungnahme "Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten" angewendet. In Anwendung dieser Stellungnahme werden Bewertungseinheiten (Sicherungsbeziehungen) zwischen Derivaten, die als Sicherungsinstrumente dienen, und Grundgeschäften zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken gebildet.

Bei Bildung von Bewertungseinheiten erfolgt eine kompensatorische Bewertung von Grund- und Sicherungsgeschäft.

Für die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten, die mit einem Derivat abgesichert sind, ist der vereinbarte Terminkurs maßgeblich. Bei Derivaten mit negativem beizulegendem Wert, die zukünftige Zahlungsausgänge in Fremdwährung aus geplanten Einkäufen absichern, wird auf die Bildung von Drohverlustrückstellungen verzichtet.

Zum 31.12.2017 wurde insgesamt auf die Rückstellung von TEUR 1.495 (Vorjahr: TEUR 529) an drohenden Verlusten aus Devisentermingeschäften mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr verzichtet, da sich diese unrealisierten Verluste mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit den gegenläufigen unrealisierten Gewinnen aus den zukünftigen Zahlungsausgängen in Fremdwährung aus geplanten Einkäufen ausgleichen werden.

Sofern Derivate nicht in Sicherheitsbeziehung gewidmet werden, wird gemäß § 198 Abs 8 Z 1 UGB eine Drohverlustrückstellung gebildet, sofern negative Marktwerte vorliegen.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen konnte durch Effektivitätstests nachgewiesen werden. Die prospektive Sicherungswirkung der Sicherheitsbeziehungen bei Währungsabsicherungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen (Critical Terms Match) nachgewiesen. Bei den Effektivitätstests werden die Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente je Währung in monatlichen Laufzeitbändern zusammengefasst. Dabei werden die geplanten Grundgeschäfte den geplanten Sicherungsinstrumenten gegenübergestellt. Bei Zinssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest durch Sensitivitätsanalysen.

Die retrospektive Sicherungswirkung der Bewertungseinheiten wird durch Vergleich der seit Sicherungsbeginn tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Grundgeschäfte mit den tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensierungsmethode (Dollar-Offset-Method) beurteilt.

Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlustrückstellung über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Die Bewertungseinheiten für Fremdwährungsrisiken beziehen sich nur auf den Absicherungszeitraum bis zum Ende des nächsten Geschäftsjahres. Details zu den Sicherungsinstrumenten können der Tabelle in Teil III. entnommen werden.

Zinsderivate, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden mit den zum Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Werten als Drohverlustrückstellung angesetzt, sofern diese negativ sind. Zum 31.12.2017 ergab sich daraus, wie im Vorjahr, kein Rückstellungserfordernis.

Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Dem Risiko steigender Aufwandszinsen aus variabel verzinsten Fremdfinanzierungen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben, wird durch Zinsswaps (Fixzinszahler) Rechnung getragen. Auf Grund der Bildung von Bewertungseinheiten wurde zum 31.12.2017 auf die Rückstellung von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 548) an drohenden Verlusten aus Zinsswaps verzichtet. Details zu den Zinsabsicherungsinstrumenten können der Tabelle in Teil III. entnommen werden.

Anleihen werden mit dem Erfüllungsbetrag (Nominalbetrag) angesetzt. Übersteigt der Erfüllungsbetrag den Ausgabebetrag, so wird der Unterschiedsbetrag (Disagio) als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern vorhanden, mit einem fristenkongruenten Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 2 % (Vorjahr: 1,5 %) einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 2,5 % (Vorjahr: 2,25 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Der Fluktuationsabschlag wird nach Wahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der Alters-, Dienstzugehörigkeit betriebsspezifisch berechnet. Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % gebildet. Dabei werden, falls vorhanden, latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in dem Ausmaß berücksichtigt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind, oder soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in der Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Die KTM AG hat mit einem österreichischen Kreditinstitut ein revolvinges Programm zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten (Supplier Finance Programm) aufgesetzt.

Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Da die Finanzierungskosten auf der guten Bonität der KTM-Gruppe beruhen, bietet dieses Programm für die teilnehmenden Lieferanten eine kostengünstige Möglichkeit ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vorzeitig getilgt zu bekommen und somit ihr Working Capital zu optimieren. Die KTM AG tilgt die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Das Programm wurde auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IAS 39 (entspricht den Grundsätzen des UGB) geprüft. Für die KTM AG entsteht keine rechtliche Entbindung von der ursprünglichen Verpflichtung, da sich aus Sicht der KTM AG nur die Person des Gläubigers ändert, der Inhalt der Verpflichtung jedoch unverändert bleibt. Weiters entsteht durch das Programm keine neue (zusätzliche) Verpflichtung der KTM AG gegenüber dem Kreditinstitut. Da das Programm gemäß den Kriterien des IAS 39.40 und IAS 39 AG 62 weder quantitativ noch qualitativ zu wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen führt, erfolgt der Ausweis der betroffenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 82.569 (Vorjahr: TEUR 64.949) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Ausweis der Cashflows im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenpiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" von der Pierer Industrie AG erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft. Die laufende Abschreibung wird in Form einer Lizenzgebühr an die Husqvarna Motorcycles GmbH weiterverrechnet. Ansonsten wurden keine immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden.

Die Beteiligungen an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen im folgenden Geschäftsjahr TEUR 11.026 (Vorjahr: TEUR 9.464), in den folgenden fünf Jahren TEUR 55.129 (Vorjahr: TEUR 47.320).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2017 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 108.209 (Vorjahr: TEUR 48.077), Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 28.050 (Vorjahr: TEUR 6.550) sowie Forderungen aus phasengleicher Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 13.000).

Bis auf die Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 22.450 (Vorjahr: TEUR 3.000) weisen alle Forderungen zum 31.12.2017 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aus.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 252) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet.

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Anlagevermögen	-6.438	-5.586
Geldbeschaffungskosten	399	508
Garantierückstellung	10.480	9.388
Rückstellung für Prozessrisiken	1	10
Abfertigungsrückstellungen	7.410	8.025
Vorstandsabfertigungen	3.561	2.076
Jubiläumsgeldrückstellung	1.026	1.056
	<u>16.438</u>	<u>15.478</u>
Daraus resultierende latente Steuern (25 %)	4.109	3.869

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	TEUR
Stand am 31.12.2016	3.869
Erfolgswirksame Veränderung	<u>240</u>
Stand am 31.12.2017	<u><u>4.109</u></u>

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2017 TEUR 10.845 (Vorjahr: TEUR 10.845) und ist zerlegt in 10.845.000 Stück (Vorjahr: 10.845.000 Stück) auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Rücklagen

In den Kapitalrücklagen sind gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 168.736 enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Agio Börseingang Geschäftsjahr:		
2003/04	33.600	33.600
2004/05	55.100	55.100
Ausgabe von 562.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien	<u>1.160</u>	<u>1.160</u>
	89.860	89.860
Agio Kapitalerhöhung Geschäftsjahr:		
2008/09	16.497	16.497
2009/10	40.473	40.473
2011	13.600	13.600
2012	<u>8.064</u>	<u>8.064</u>
	78.634	78.634
Sonstige	<u>242</u>	<u>242</u>
	<u><u>168.736</u></u>	<u><u>168.736</u></u>

Die Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage (weitere gesetzliche Rücklagen werden durch gebundene Kapitalrücklagen abgedeckt).

Bilanzgewinn

	TEUR
Stand am 1.1.2016	122.859
Verrechnung passive latente Steuer	10.144
Ausschüttung	-21.690
Ergebnis nach Steuern	<u>23.530</u>
Stand am 31.12.2016 = Stand am 1.1.2017	134.842
Ausschüttung	-21.671
Ergebnis nach Steuern	<u>29.383</u>
Stand am 31.12.2017	<u><u>142.554</u></u>

Im Geschäftsjahr 2006/07 resultierte aus einer Verschmelzung ein Umgründungsmehrwert in Höhe von TEUR 40.576. Der Umgründungsmehrwert wurde auf Beteiligungen aktiviert und erfolgsneutral eine passive latente Steuer in Höhe von TEUR 10.144 gebildet. Aus der Erstanwendung des RÄG 2014 fällt die Verpflichtung zur Bildung von latenten Steuern auf Buchwertunterschieden auf Beteiligungen bei nicht vorhandenen Veräußerungsabsichten weg. Im Geschäftsjahr 2016 wurde daher die passive latente Steuer in Höhe von TEUR 10.144 erfolgsneutral direkt ins Eigenkapital eingestellt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Garantien und Kulanz, ausstehende Eingangsrechnungen, Jubiläumsgelder, Mitarbeiterprämien, Prozessrisiken sowie nicht konsumierte Urlaube. Sie werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten können hinsichtlich ihrer Restlaufzeit wie folgt dargestellt werden:

	mit Rest- laufzeit bis zu einem Jahr TEUR	mit Rest- laufzeit von ein bis fünf Jahren TEUR	mit Rest- laufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
Anleihen	0	0	0	0
Vorjahr	85.000	0	0	85.000
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	22.985	58.625	112.000	193.610
Vorjahr	14.095	81.610	112.000	207.705
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	168.361	0	0	168.361
Vorjahr	123.907	0	0	123.907
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.973	0	0	16.973
Vorjahr	2.750	0	0	2.750
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248	0	0	248
Vorjahr	2.221	0	0	2.221
Sonstige Verbindlichkeiten	13.706	5.642	0	19.349
Vorjahr	9.778	3.089	0	12.867
	222.274	64.267	112.000	398.541
Vorjahr	237.752	84.699	112.000	434.451

Am 24.4.2012 wurde eine Anleihe (ISIN: AT0000A0UJP7) mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Volumen von 85,0 Mio EUR platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von EUR 500,00 im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,375 % verzinst. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Anleihe vollständig getilgt.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein amortisierendes Forschungsdarlehen in Höhe von TEUR 61.875 (Vorjahr: TEUR 75.000), ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 120.000 (Vorjahr: TEUR 120.000) sowie sonstige Darlehen in Höhe von TEUR 11.735 (Vorjahr: TEUR 12.705) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2017 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.896 (Vorjahr: TEUR 2.750), sowie aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 12.077 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 2.221) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkassen, Löhne, FFG Darlehen, Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände, Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggeber und Zinsabgrenzungen.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.487 (Vorjahr: TEUR 10.506) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente getrennt nach Devisentermingeschäfte und Zinsswaps werden von der Gesellschaft zum 31.12.2017 (bzw 31.12.2016) eingesetzt. Die angegebenen Fair Values entsprechen den beizulegenden Werten (Marktwerten) zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) ermittelt und intern plausibilisiert.

Um das Zinsrisiko hinsichtlich variabler Verzinsungen zu steuern, wurden im Geschäftsjahr 2014 amortisierende Zinsswaps mit einer Nominalen von TEUR 30.000 und einer Laufzeit von 6 Jahren abgeschlossen. Zum 31.12.2017 betrug der offene Nominalbetrag TEUR 22.500 (Vorjahr: TEUR 30.000). Für diese Zinsswaps konnten zur Gänze Bewertungseinheiten gebildet werden und es wurde zum 31.12.2017 auf die Rückstellung von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 548) an drohenden Verlusten verzichtet.

Übersicht Derivate

	Währung	31.12.2017				Buchwert
		Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	
Devisen- Termingeschäfte	JPY	3.265.000	-1.495	3.265.000	0	0
Zinsswaps (Payer)	0	22.500	-293	0	22.500	0

	31.12.2016				Buchwert
	Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	
Devisen- Termingeschäfte	2.410.000	-525	2.410.000	0	0
Zinsswaps (Payer)	30.000	-548	0	30.000	0

Haftungsverhältnisse

Die KTM AG hat für die Betriebsmittel- und Kontokorrentkreditlinien der KTM Immobilien GmbH und der KTM Sportmotorcycle GmbH Garantieerklärungen in Höhe von TEUR 28.809 (Vorjahr: TEUR 34.334) abgegeben, welche zum Bilanzstichtag mit TEUR 13.809 (Vorjahr: TEUR 19.334) ausgenutzt wurden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 231 Abs 3 UGB aufgestellt.

Umsatzerlöse

Nach Regionen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	<u>2017</u> TEUR	<u>Anteil</u> %	<u>2016</u> TEUR	<u>Anteil</u> %
Umsatz nach Regionen:				
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	857.849	76,5	683.758	76,8
Husqvarna Motorcycles GmbH	211.367	18,8	172.787	19,4
Sonstige	<u>9.614</u>	<u>0,9</u>	<u>5.830</u>	<u>0,7</u>
	1.078.830	96,2	862.375	96,9
Nordamerika	18.929	1,7	16.642	1,9
Übrige Länder	<u>24.187</u>	<u>2,2</u>	<u>10.273</u>	<u>1,2</u>
	<u><u>1.121.945</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>889.290</u></u>	<u><u>100,0</u></u>

Nach Produktbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	<u>2017</u> TEUR	<u>Anteil</u> %	<u>2016</u> TEUR	<u>Anteil</u> %
Umsatz nach Produktgruppen:				
Offroad Sportmotorcycles	434.244	38,7	399.448	44,9
Street Sportmotorcycles	<u>420.007</u>	<u>37,4</u>	<u>298.204</u>	<u>33,5</u>
Full Size Motorräder	854.251	76,1	697.652	78,4
Sportminicycles	47.513	4,2	40.136	4,5
Cars	6.214	0,6	4.686	0,5
Related Products	107.298	9,6	100.502	11,3
Sonstiges 1)	<u>106.694</u>	<u>9,5</u>	<u>47.177</u>	<u>5,3</u>
Bruttoerlöse	1.121.968	100	890.153	100
abzüglich Erlösminderungen	<u>-23</u>	<u>0,0</u>	<u>-863</u>	<u>-0,1</u>
Nettoerlöse	<u><u>1.121.945</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>889.290</u></u>	<u><u>100,0</u></u>

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	<u>2017</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	772.078	621.763
Personalaufwand	65.458	54.677
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	19.333	15.866
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Ausgangsfrachten	1.329	383
Mieten und Leasingaufwendungen	2.533	1.986
Instandhaltungen	1.968	1.673
Sonstige Aufwendungen	<u>21.259</u>	<u>5.528</u>
	<u><u>883.957</u></u>	<u><u>701.876</u></u>

1) In den sonstigen Umsatzerlösen ist ein Ertrag aus Transferpreisverrechnung in Höhe von TEUR 85.162 (Vorjahr: TEUR 40.544) enthalten.

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	<u>2017</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	15.729	9.196
Personalaufwand	19.774	15.883
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	717	643
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Werbeaufwand	2.600	2.677
Motorsportconsulting	10.834	4.837
Wertberichtigungen	55	4
Externe Dienstleistungen	15.465	6.136
Sonstiger Aufwand	<u>-6.026</u>	<u>7.367</u>
	<u>59.149</u>	<u>46.743</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	<u>2017</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	18.833	19.004
Personalaufwand	41.686	34.171
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	2.746	2.439
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Externe Dienstleistungen	18.574	17.363
Sonstiger Aufwand	<u>21.540</u>	<u>14.781</u>
	<u>103.380</u>	<u>87.758</u>

Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen

	<u>2017</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR
Personalaufwand	17.310	15.007
Abschreibung einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	6.446	4.860
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Externe Dienstleistungen	3.626	5.189
Rechts- und Beratungsaufwand	1.232	1.120
Sonstiger Aufwand	<u>9.303</u>	<u>11.556</u>
	<u><u>37.917</u></u>	<u><u>37.732</u></u>

Sonstige betriebliche Erträge

	<u>2017</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	175	11
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	197	129
Übrige:		
Fremdwährungsgewinne	301	1.088
Erträge aus Förderungen	14.197	8.977
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151	4
Sonstige	<u>1.699</u>	<u>2.408</u>
	<u><u>16.719</u></u>	<u><u>12.617</u></u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Garantieforderungen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 238 Z 18 UGB Gebrauch gemacht.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2017 <u>TEUR</u>	2016 <u>TEUR</u>
Materialaufwand	779.923	651.054
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>27.008</u>	<u>21.819</u>
	<u>806.930</u>	<u>672.872</u>

Personalaufwand

	2017 <u>TEUR</u>	2016 <u>TEUR</u>
Löhne	40.898	35.093
Gehälter und variable Bezüge	64.405	53.782
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche		
Mitarbeitervorsorgekassen	3.556	3.555
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	27.197	23.618
Sonstige Sozialaufwendungen	<u>1.476</u>	<u>1.169</u>
	<u>137.533</u>	<u>117.217</u>

In den Gehältern sind Aufwendungen für die Dotierung von Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 157), in den Löhnen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 26) enthalten:

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Herrn Dipl.-Ing. Stefan Pierer für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten.

An die Vorstände der KTM AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2017 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.329 (Vorjahr: TEUR 1.323) gewährt. Für variable Bezüge wurden in der KTM AG TEUR 5.599 (Vorjahr: TEUR 4.900) als Rückstellung erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten einzelne Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 wurden Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 41) ausbezahlt. Zum 31.12.2017 bestehen Verbindlichkeiten an Vorstände in Höhe von TEUR 3.561 (Vorjahr: TEUR 2.076).

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 1.429 (Vorjahr: TEUR 2.222) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	TEUR	TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	1.339	1.259
Sonstige Arbeitnehmer	<u>1.501</u>	<u>2.296</u>
	<u>2.840</u>	<u>3.555</u>

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.310 (Vorjahr: TEUR 14.433) betreffen im Wesentlichen Dividendenzahlungen der W Verwaltungs AG, Wels (vormals: WP AG, Munderfing) in Höhe von TEUR 720 (Vorjahr: TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer - verschiedene Steuerumlagen an den Gruppenträger	-6.340	-9.811
Vorauszahlungen	12.389	9.779
Körperschaftsteuer aus Vorperioden	-174	144
Aktive latente Steuer	<u>-241</u>	<u>-3.869</u>
	<u>5.633</u>	<u>-3.756</u>

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen finden zu fremdüblichen Bedingungen statt.

V. Ergänzende Angaben

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 24).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. Jänner 2018 hat die KTM AG Anteile in Höhe von 75,9 % an der W Verwaltungs AG, Wels (vormals: WP AG, Munderfing) zu einem Kaufpreis von TEUR 53.103 erworben und damit ihre Anteile von 24,0 % auf 99,9 % erhöht.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, somit einen Gesamtbetrag in Höhe von EUR 21.690.000,00 auszuschütten.

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Arbeiter	1.084	985
Angestellte	<u>1.073</u>	<u>925</u>
	<u>2.157</u>	<u>1.910</u>

Die Mitglieder des **Vorstands** setzten sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing. Stefan P i e r e r

Herr Dipl.-Ing. Harald P l ö c k i n g e r

Herr Mag. Viktor S i g l , MBA

Herr Mag. Ing. Hubert T r u n k e n p o l z

Der **Aufsichtsrat** setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Mag. Friedrich R o i t h n e r , Vorsitzender

Herr Rajiv B a j a j , Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr Dr. Ernst C h a l u p s k y

Herr Srinivasan R a v i k u m a r

Herr Friedrich L a c k e r b a u e r , Arbeitnehmervertreter

Herr Horst Manfred R e s c h , Arbeitnehmervertreter (bis 20. Juni 2017)


Herr Franz H a t t i n g e r , Arbeitnehmervertreter (ab 20. Juni 2017)

Mattighofen, am 12. Februar 2018

Der Vorstand




Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Viktor Sigl, MBA



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2017 EUR	kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2017 EUR	Nettobuchwert	
	Stand am 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Um- buchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Um- buchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	43.840.806,21	3.637.440,74	86.443,75	0,00	47.564.690,70	15.013.596,81	6.898.845,58	0,00	0,00	21.912.442,39	25.652.248,31	28.827.209,40
2. Geleistete Anzahlungen	186.335,44	4.684.574,91	-86.443,75	0,00	4.784.466,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.784.466,60	186.335,44
	44.027.141,65	8.322.015,65	0,00	0,00	52.349.157,30	15.013.596,81	6.898.845,58	0,00	0,00	21.912.442,39	30.436.714,91	29.013.544,84
II. Sachanlagen:												
1. Bauten auf fremden Grund	1.397.528,82	0,00	0,00	0,00	1.397.528,82	1.397.528,82	0,00	0,00	0,00	1.397.528,82	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	156.071.175,48	17.954.757,84	5.115.905,84	-4.617.181,82	174.524.657,34	118.503.005,55	16.923.469,35	0,00	-4.599.410,49	130.827.064,41	43.697.592,93	37.568.169,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.188.231,52	9.800.937,19	269.178,84	-1.782.687,49	39.475.660,06	17.418.050,20	5.991.103,92	0,00	-1.736.249,99	21.672.904,13	17.802.755,93	13.770.181,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.140.285,75	8.449.826,68	-5.385.084,68	0,00	11.205.027,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.205.027,75	8.140.285,75
	196.797.221,57	36.205.521,71	0,00	-6.399.869,31	226.602.873,97	137.318.584,57	22.914.573,27	0,00	-6.335.660,48	153.897.497,36	72.705.376,61	59.478.637,00
III. Finanzanlagen:												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	282.577.030,59	26.000,00	0,00	-172.755,41	282.430.275,18	36.000,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00	282.394.275,18	282.541.030,59
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	31.430.594,89	0,00	0,00	-821.343,69	30.609.251,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.609.251,20	31.430.594,89
3. Beteiligungen	17.125.346,59	313.863,71	0,00	-1.855.547,36	15.583.662,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.583.662,94	17.125.346,59
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.639.795,62	0,00	0,00	-1.639.795,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.639.795,62
	332.772.767,69	339.863,71	0,00	-4.489.442,08	328.623.189,32	36.000,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00	328.587.189,32	332.736.767,69
	573.597.130,91	44.867.401,07	0,00	-10.889.311,39	607.575.220,59	152.368.181,38	29.813.418,85	0,00	-6.335.660,48	175.845.939,75	431.729.280,84	421.228.949,53

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,0 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital/ Negatives Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	100,0	95.467.718,72	13.104.628,15 ¹⁾
KTM Sportcar GmbH, Mattighofen	100,0	-162.483,76	244.297,47 ¹⁾
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	100,0	16.748.313,17	3.518.180,56 ¹⁾
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen	99,6	40.981.593,19	155.956,44 ¹⁾
KTM Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	100,0	2.696.114,71	271.498,01 ¹⁾
W Verwaltungs AG, Wels (vormals: WP AG, Munderfing)	24,0	58.226.000,00	7.632.000,00 ¹⁾
Cero Design Studio, S.L., Barcelona, Spanien	26,0	677.044,46	119.993,98 ²⁾
KTM Asia Motorcycles Manufac- turing, Inc., Binan, Philippines	34,0	1.851.897,00	-547.211,00 ¹⁾
WP Performance Sports GmbH, Mattighofen	100,0	128.008,36	29.619,23 ¹⁾

1) Werte zum 31.12.2017

2) Werte zum 31.12.2016

**Lagebericht
zum Jahresabschluss
per 31.12.2017
der KTM AG, Mattighofen**

1. Allgemeines

Die KTM AG bildet das Dach über der KTM Gruppe. Die Gesellschaft entwickelt und produziert Motorräder der Marken „KTM“ und „Husqvarna“ sowie den Supersportwagen KTM X-Bow. Sämtliche zentrale Konzernfunktionen wie Einkauf, Qualitätsmanagement, Logistik, Motorsport, Finanzen & Controlling sowie Human Resources sind in der Gesellschaft gebündelt. Die KTM AG fakturiert die produzierten Motorräder getrennt nach den beiden Marken direkt an die beiden Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH welche wiederum über ihr eigenes Vertriebsnetz verfügen. Die produzierten X-Bows werden an die Vertriebs Tochtergesellschaft KTM Sportcar GmbH fakturiert.

Die Gesellschaft ist das einzige produzierende Unternehmen der KTM Gruppe und hält daher sämtliche produktionsrelevante Maschinen und Anlagen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und das Ersatzteillager.

Neben den beiden Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH, hält die KTM AG unter anderem direkte Beteiligungen an der KTM Immobilien GmbH und der KTM Sportcar GmbH.

Die Gesellschaft verfügt über die wesentlichsten Finanzierungen der KTM Gruppe.

Bei KTM AG arbeiteten zum Jahresende 2.209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was eine Rekordbeschäftigung bedeutet. Um das globale Wachstum entsprechend umsetzen zu können, erhöhte sich alleine im Geschäftsjahr 2017 der Mitarbeiterstand um 192 Personen.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM Gruppe an und stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen dar. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis hinterlegt.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der KTM Industries AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt.

2. Wirtschaftliche Lage und Marktentwicklung

Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2018 wird sich die Weltwirtschaft leicht erholen. Der IWF sieht für das Jahr 2018 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,9 %, wobei für Industrieländer ein Wachstum von 2,3 % für 2018 und 2,2 % 2019 erwartet wird.

Für die Eurozone wird eine Entwicklung von 2,2 % für 2018 und 2,0 % für 2019 prognostiziert. Die Entwicklung im US-amerikanischen Raum wird mit einem Anstieg von 2,7 % für 2018 angekündigt. Für das Jahr 2019 sieht der IWF ebenfalls ein weltweites Wachstum von 3,9%.

Für Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,9 % für das Jahr 2018 und 5,0 % für das Jahr 2019 prognostiziert, wobei für Indien mit einem Wachstum von 7,4 % für 2018 und 7,8 % für 2019 die größte Entwicklung erwartet wird. Für den ASEAN-Raum wird für 2018 mit einem Wachstum von 5,3 % gerechnet.

Der **europäische Gesamtmarkt**¹ verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr mit rund 539.000 zugelassenen Fahrzeugen einen Rückgang von -5,7 %. Der Rückgang ist durch eine Zulassungswelle von EURO3 Fahrzeugen Ende 2016 zu erklären und ist vorwiegend auf die Entwicklung in den großen europäischen Märkten wie Deutschland (-19,3 %), Großbritannien (-4,3 %) und Schweden (-24,6 %) zurückzuführen. Die Märkte in Frankreich (+3,4 %) und Italien (+8,0 %) zeigten eine positive Entwicklung der zugelassenen Fahrzeuge.

KTM und Husqvarna bleiben bei einem zweistelligen Marktanteil bei den straßenzugelassenen Motorrädern in Europa. Positiv herauszuheben ist Großbritannien, das in einem sehr schwierigen Marktumfeld einen deutlichen Zuwachs bei den Marktanteilen (+10,7 %) vorweisen kann.

Die Fahrzeuge der Marke **KTM** konnten in einem schwierigen Marktumfeld in den wichtigen Märkten wie Großbritannien (+0,6 Prozentpunkt zum Vorjahr) und den Niederlanden (+1,4 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. In den Hauptmärkten in Deutschland, Frankreich und Italien wurde jedoch ein Rückgang verzeichnet. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 8,7 % (Vorjahr: 9,7 %).

Der Marktanteil von **Husqvarna Motorcycles** konnte sich in den Märkten in Deutschland (+0,3 Prozentpunkt zum Vorjahr), Großbritannien (+0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) und der Schweiz (+0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) positiv entwickeln. Jedoch wurde eine leicht rückläufige Entwicklung der Marktanteile in Frankreich (-0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr), Italien (-0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Schweden (-2,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) verzeichnet. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von Husqvarna 1,4 % (Vorjahr: 1,6 %).

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**² entwickelten sich im Geschäftsjahr 2017 mit rund 391.000 Fahrzeugen leicht rückläufig (Vorjahr: 407.000 Fahrzeuge). KTM und Husqvarna konnten trotz des schrumpfenden Gesamtmarktes – getrieben durch den starken Einbruch von Harley-Davidson – die Marktanteile in den USA und Canada deutlich ausbauen.

KTM konnte die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr jedoch um 0,6 Prozentpunkte auf 6,1 % steigern.

¹ Motorräder >= 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

² Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

Husqvarna steigerte seine Marktanteile um 0,4 Prozentpunkte auf 1,9 % am US-Gesamtmarkt.

In Australien und Südafrika konnten ebenfalls starke Zuwächse verzeichnet werden. KTM und Husqvarna erreichen in Australien einen Marktanteil von 13,6 % (+0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr). Am südafrikanischen Markt konnte ein Anteil von 16,4 % (+3,1 Prozentpunkte zum Vorjahr) verzeichnet werden.

3. Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres des KTM Konzerns

Investitionen

Am Standort in Munderfing wurde mit dem Bau des „**House of Brands**“ für Marketing und Vertrieb begonnen. In Bau befinden sich auch der **Ausbau der Entwicklungszentrale** sowie die KTM Motohall in Mattighofen.

Weiters wurde die **Erweiterung des Logistikzentrums** in Munderfing in 2017 fertiggestellt.

Die KTM AG eröffnete Anfang Juli ein neues **Entwicklungszentrum in Rosenheim**, Deutschland. Die Fachkräfte am Standort werden sich vor allem auf die Elektronikentwicklung im Motorradbereich konzentrieren.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Gesamtinvestitionen in der Höhe von 44,9 Mio. EUR getätigt, davon betreffen 36,2 Mio. EUR Sachanlagen und 8,3 Mio. EUR immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Investitionen in die Einführung eines neuen ERP System. Die Investitionen in die Sachanlagen beinhalten Werkzeuge für die Produktion.

Erfolge im Motorsport

Bereits im Jänner konnte der Rennsport einen weiteren Erfolg verzeichnen. KTM-Werksfahrer Sam Sunderland konnte dank seiner KTM 450 RALLY einen Sieg bei der **Rallye Dakar** feiern. Er führte das 3-fach KTM-Podium an, der zweite Platz ging an seinen österreichischen Teamkollegen Matthias Walkner, den dritten Platz feierte Gerard Farres Guell.

Das KTM-**MotoGP**-Werksteam bestreitet nach dem Wildcardeinsatz beim Saisonfinale 2016 in Valencia nun seine erste volle Saison. Mit dem Rennbike RC 16 konnten die beiden KTM-Fahrer, der Spanier Pol Espargaro und der Brite Bradley Smith, die Saison 2017 erfolgreich absolvieren und somit erste WM-Punkte für KTM einfahren.

2017 ist KTM erstmals in allen drei Klassen vertreten: Neben dem seit Jahren erfolgreichen Einsatz in der Moto3, geht KTM in der Saison 2017 auch in der Moto2 an den Start. KTM MotoGP-Fans hatten im August 2017 am Spielberg in Österreich erneut die Möglichkeit, die Königsklasse des Motorradsports auf einer eigenen KTM-Tribüne hautnah zu erleben.

Auch der **US-Motorsport** verzeichnete ein spannendes Jahr. Red Bull KTM-Werksfahrer Ryan Dungey sicherte sich auf seiner KTM 450 SX-F Factory Edition zum dritten Mal in Folge die AMA 450 Super-cross-Weltmeisterschaft. Wenig später gab Ryan Dungey das Ende seiner aktiven Rennsportkarriere bekannt.

Neue Modelle

Im ersten Halbjahr 2017 wurde die neue **KTM DUKE Modellgeneration** in den Markt eingeführt. Husqvarna stellte die neue 2018 Enduro Range sowie die 2018 Motorcross Range vor.

Im Oktober enthüllte KTM die zweite Generation seiner **FREERIDE E-XC** des Modelljahres 2018.

Auf der **Motorradmesse EICMA** in Mailand präsentierte KTM im November ein völlig neues Serienmotorrad, die KTM 790 DUKE, sowie den Prototypen der KTM 790 ADVENTURE R. Damit gab das österreichische Unternehmen einen Ausblick darauf, wie es sein Produktportfolio mit Hilfe seines neuen Reihen-2-Zylindermotors namens LC8c mit 799 ccm auszubauen gedenkt. Weiters stellte KTM auch die völlig neue Generation der KTM 450 RALLY vor. Bei der berühmten Rallye Dakar sicherte Red Bull KTM-Werksfahrer Matthias Walkner im Jänner 2018 mit seiner neuen KTM 450 RALLY bereits den 17. Sieg in Folge für KTM.

Weiters stellte **Husqvarna Motorcycles** die Naked Bikes Vitpilen 401 und Svartpilen 401, sowie die große Schwester Vitpilen 701 und das Concept Bike Svartpilen 701 vor.

Vertriebsnetzwerk

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der philippinischen **Ayala Corporation**, dem Partner und Importeur von KTM und Husqvarna auf den Philippinen, ist die Assemblierung von Modellen der KTM DUKE- und RC-Familie bis 400 cm³ planmäßig im ersten Halbjahr 2017 angelaufen. Somit wurden neue Distributionsmöglichkeiten im ASEAN-Raum eröffnet.

Bajaj Auto und KTM feiern 2017 das 10-jährige Jubiläum ihrer strategischen Partnerschaft. Die in der indischen Produktionsstätte von Bajaj produzierten Produktlinien DUKE 125 – 390 und RC 125 – 390 werden von den beiden Partnern weltweit vertrieben. Weiters wurde bekannt gegeben, dass in 2018 ein globaler Roll-out von Husqvarna Street Motorcycles stattfinden wird. Die Ausdehnung der Kooperation auf die Marke Husqvarna Motorcycles wird die Partnerschaft zwischen Bajaj und KTM auf das nächste Level anheben.

Die Marke „Husqvarna Motorcycles“ wird global ausgerollt, um dadurch den Absatz wesentlich zu steigern. Die ersten Modelle Vitpilen 401, Svartpilen 401 und Vitpilen 701 werden in Mattighofen produziert und Anfang 2018 auf dem Markt eingeführt. Die Produktion der Modelle Vitpilen 401 und Svartpilen 401 für den weltweiten Vertrieb wird Ende 2018 / Anfang 2019 nach Chakan/Indien zu Bajaj verlegt.

Zum Ausbau der Marktpräsenz am chinesischen Markt geht die KTM AG mit ihrem langjährigen Partner **CF Moto** ein Joint-Venture ein. An diesem Joint-Venture („CFMOTO-KTMR2R“), hält die KTM 49 %. Die Gründung ist im ersten Quartal 2018 geplant. Durch das Joint Venture soll nicht nur der Auftritt von KTM am chinesischen Markt gestärkt sondern auch Produkte gemeinsam entwickelt und produziert werden, um den globalen Expansionskurs weiter fortzusetzen.

Wesentliche Veränderungen der Gesellschaften im Konzern

Im Juni 2017 wurde die Beteiligung an der KTM Technologies GmbH (bisher vollkonsolidiertes Tochterunternehmen) sowie die Beteiligung an der Kiska GmbH (bisher At-Equity Bewertung) an die KTM Industries AG veräußert.

Im Juli 2017 hat KTM eine Beteiligung in Höhe von 26 % an der australischen Gesellschaft Motorcycle Distributors Australia Pty. Ltd. erworben. Das assoziierte Unternehmen wird At-Equity in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die KTM New Zealand Ltd. wurde bisher als assoziiertes Unternehmen At Equity einbezogen. Im Juli 2017 wurde diese Gesellschaft in ein Tochterunternehmen der Motorcycle Distributors Australia Pty. Ltd. verschmolzen.

Weiters wurde eine 100%ige Beteiligung an der WP Suspension North America Inc. erworben. Das Tochterunternehmen wird im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

4. Geschäftsverlauf

Folgende wesentliche Kennzahlen zeichnen das abgelaufene Geschäftsjahr der KTM AG aus:

Kennzahlen	GJ 2017 in TEUR	GJ 2016 in TEUR
Umsatz	1.121.945	889.290
EBIT	34.392	12.294
EBIT-Marge	3,1%	1,4%
Bilanzsumme	768.903	792.408
Eigenkapital	324.429	316.717
Eigenkapitalquote	42,2%	40,0%
Nettoverschuldung	122.752	98.998
Mitarbeiterstand zum 31.12.	2.209	2.017

4.1 Umsatzentwicklung nach Regionen

Der Umsatz der KTM AG für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 1,12 Mrd. EUR (Vorjahr: 889,3 Mio. EUR).

Die KTM AG entwickelt und produziert Motorräder der Marken KTM und Husqvarna für die beiden österreichischen Tochterunternehmen KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH. Weiters beliefert die Gesellschaft weitere KTM Tochtergesellschaften mit Ersatzteilen und erzielt im geringen Ausmaß Umsatzerlöse gegenüber Dritten.

Umsatz nach Regionen	GJ 2017 in TEUR	Anteil in %	GJ 2016 in TEUR	Anteil in %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	857.849	76,5	683.758	76,8
Husqvarna Motorcycles GmbH	211.367	18,8	172.787	19,4
Sonstige	9.614	0,9	5.830	0,7
	1.078.830	96,2	862.375	96,9
Nordamerika	18.929	1,7	16.642	1,9
Übrige Länder	24.187	2,1	10.273	1,2
Gesamt	1.121.945	100,0	889.290	100,0

4.2 Umsatzentwicklung nach Produktgruppen

Umsatz nach Produktgruppen	GJ 2017 in TEUR	Anteil in %	GJ 2016 in TEUR	Anteil in %
Offroad Sportmotorcycles	434.244	38,7	399.448	44,9
Street Sportmotorcycles	420.007	37,4	298.204	33,5
Full Size Motorräder	854.251	76,1	697.652	78,4
Sportminicycles	47.513	4,2	40.136	4,5
Cars	6.214	0,6	4.686	0,5
Related Products	107.298	9,6	100.502	11,3
Sonstiges	106.692	9,5	47.177	5,3
Bruttoerlöse	1.121.968	100,0	890.153	100,0
abzügl. Erlösminderungen	- 23	0,0	- 863	-0,1
Nettoerlöse	1.121.945	100,0	889.290	99,9

4.3 Absatzentwicklung nach Regionen

Absatz nach Regionen	GJ 2017 Stück	Anteil in %	GJ 2016 Stück	Anteil in %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	137.327	78,2	118.488	79,0
Husqvarna Motorcycles GmbH	38.298	21,8	31.370	20,9
KTM Sportcar GmbH	84	0,0	72	0,0
Sonstige	0	0,0	2	0,0
Gesamt	175.709	100,0	149.932	100,0

4.4 Absatzentwicklung nach Produktgruppen

Absatz nach Produktgruppen	GJ 2017 in Stück	Anteil in %	GJ 2016 in Stück	Anteil in %
Offroad Sportmotorcycles	93.906	53,4	87.771	58,5
Street Sportmotorcycles	63.628	36,2	46.914	31,3
Full Size Motorräder	157.534	89,7	134.685	89,8
Sportminicycles	18.091	10,3	15.175	10,1
Motorräder	175.625	100,0	149.860	100,0
Cars	84	0,0	72	0,0
Gesamt	175.709	100,0	149.932	100,0

4.5 Produktion nach Produktgruppen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durch die KTM AG am Produktionsstandort Mattighofen 171.768 Motorräder (Vorjahr: 134.584 Motorräder) und 87 (Vorjahr: 55) X-Bows produziert. Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj Auto Ltd. in Indien produzierten kleinmotorigen KTM Modelle wurden weltweit 197.612 KTM Fahrzeuge produziert.

	GJ 2017 Stück	Anteil in %	GJ 2016 Stück	Anteil in %
Offroad Sportmotorcycles	91.705	53,4	86.080	63,9
Street Sportmotorcycles	62.092	36,1	33.444	24,8
Summe Full Size	153.797	89,5	119.524	88,8
Sportminicycles	17.971	10,5	15.060	11,2
Summe Motorräder	171.768	99,9	134.584	100,0
Cars	87	0,1	55	0,0
Summe Fahrzeuge	171.855	100,0	134.639	100,0

Finanzielle Leistungsindikatoren:

5. Ergebnisanalyse

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Nettoumsatz in Höhe von 1,12 Mrd. EUR erzielt (Vorjahr: 889,3 Mio. EUR). Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produktgruppen ist den Punkten 4.1 und 4.2 zu entnehmen.

Die Herstellkosten betragen 884 Mio. EUR (Vorjahr: 701,9 Mio. EUR). Dies entspricht einer Bruttomarge von 21,2 % (Vorjahr: 21,1 %).

Die Vertriebs- und Rennsportaufwendungen in Höhe von 59,1 Mio. EUR (Vorjahr: 46,7 Mio. EUR) entsprechen einem Anteil von 5,3 % am Gesamtumsatz. Darin sind Rennsportaufwendungen in Höhe von 37,7 Mio. EUR (Vorjahr: 23,6 Mio. EUR) enthalten.

Die operativen Entwicklungskosten in Höhe von 103,4 Mio. EUR (Vorjahr: 87,8 Mio. EUR) betragen 9,2 % (Vorjahr: 9,9 %) des Gesamtumsatzes.

Die Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 37,9 Mio. EUR (Vorjahr: 37,7 Mio. EUR) entsprechen einem Gesamtumsatz Anteil von 3,4 % (Vorjahr: 4,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 32,5 % von 12,6 Mio. EUR auf 16,7 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 19,9 Mio. EUR (Vorjahr: 15,5 Mio. EUR) enthalten vorwiegend Garantie- und Kundendienstaufwendungen in Höhe von 17,9 Mio. EUR (Vorjahr: 15,0 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 34,4 Mio. EUR entspricht einer Marge vom Umsatz von 3,1 % (Vorjahr: 1,4 %).

Das Finanzergebnis beträgt 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR). Im Vorjahr waren in den Erträgen aus Beteiligungen phasengleich vereinnahmte Gewinnausschüttungen der KTM Sportmotorcycle GmbH in Höhe von 10,0 Mio. EUR und der Husqvarna Motorcycles GmbH in Höhe von 3,0 Mio. EUR enthalten. Im Geschäftsjahr 2017 fanden keine phasengleichen Gewinnausschüttungen statt.

Die Steuern vom Einkommen betragen 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: -3,8 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus positive Steuerumlagen von Gruppenmitgliedern in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR), sowie tatsächliche Körperschaftsteueraufwendungen in Höhe von 12,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR).

6. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der planmäßigen Tilgung der Anleihe in Höhe von 85,0 Mio. EUR einerseits und den Anstieg der Forderungen in Höhe von 68,6 Mio. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen andererseits, um -3,0 % auf 768,9 Mio. EUR gesunken.

Im laufenden Geschäftsjahr 2017 erfolgten Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 8,3 Mio. EUR vor allem für die Implementierung eines neuen ERP Systems. Laufende Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 36,2 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen Werkzeuge.

Der Buchwert der Beteiligungen reduzierte sich durch den Verkauf der Kiska GmbH in Höhe von 1,9 Mio. EUR und der KTM Technologies GmbH in Höhe von 0,2 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR. Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zur Gänze verkauft. Die Zugänge bei den Finanzanlagen in Höhe von 340 TEUR betreffen im Wesentlichen eine Kapitalerhöhung bei der KTM Asia Motorcycles Manufacturing, Inc. mit 314 TEUR.

Langfristige Darlehen mit einer Laufzeit länger als fünf Jahre in Höhe von 30,6 Mio. EUR sind unter den Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Mio. EUR auf 98,4 Mio. EUR gestiegen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind von 67,6 Mio. EUR auf 136,3 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr von 12,9 Mio. EUR auf 21,0 Mio. EUR gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von 19,7 Mio. EUR (Vorjahr: 12,1 Mio. EUR).

Die Veränderung der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Mio. EUR auf 324,4 Mio. EUR erhöht. Die Veränderung ergibt sich aus dem Ergebnis nach Steuern 2017 in Höhe von 29,4 Mio. EUR und der Gewinnausschüttung in Höhe von 21,7 Mio. EUR. Somit beträgt die Eigenkapitalquote zum Jahresende 42,2 % (Vorjahr: 40,0 %).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 28,3 Mio. EUR auf 32,2 Mio. EUR. Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus Garantierückstellungen und diversen Personalarückstellungen.

Die Anleiheverbindlichkeit in Höhe von 85,0 Mio. EUR wurde im Jahr 2017 zur Gänze getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr von 207,7 Mio. EUR auf 193,6 Mio. EUR reduziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen um 44,5 Mio. EUR auf 168,4 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 12,9 Mio. EUR auf 19,3 Mio. EUR. Die Erhöhung ist überwiegend auf die Finance Lease Verbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. EUR, sowie auf den gesonderten Ausweis der Finanzamt Verbindlichkeit in Höhe von 3,1 Mio. EUR zurückzuführen.

7. Liquiditätsanalyse

Die liquiden Mittel sanken per Saldo um 120,9 Mio. EUR auf 70,9 Mio. EUR. Als wesentliches Finanzierungsinstrument dient das Schuldscheindarlehen in Höhe von 120,0 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 123 Mio. EUR (Vorjahr: 99 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr von 97,2 Mio. EUR auf 40,2 Mio. EUR gesunken. Der Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt -120,8 Mio. EUR (im Vorjahr 97,7 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,00 (Vorjahr: EUR 1,50) je Aktie, somit ein Gesamtbetrag von 21,7 Mio. EUR (Vorjahr: 21,7 Mio. EUR) und der vollständigen Tilgung der Anleihenverbindlichkeit in Höhe von 85,0 Mio. EUR.

8. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt (ohne Berücksichtigung von Deinvestitionsmaßnahmen) 44,9 Mio. EUR bzw. 4 % des Umsatzes investiert. Davon entfallen 8,3 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände und 36,2 Mio. EUR auf Investitionen in das Sachanlagevermögen. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Investitionen in die Einführung eines neuen ERP System. Die Investitionen in die Sachanlagen beinhalten vor allem Werkzeuge für die Produktion.

Nicht – Finanzielle Leistungsindikatoren:

9. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die KTM AG durchschnittlich 2.157 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.910) Mitarbeiter. Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2017 520,1 TEUR (Vorjahr: 465,6 TEUR).

10. Forschung und Entwicklung

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte KTM im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 507 Mitarbeiter (23,0 % der gesamten Belegschaft). Die KTM AG wendete im Geschäftsjahr 2017 103,4 Mio. EUR (Vorjahr: 87,8 Mio. EUR) für Forschung und Entwicklung auf. Dies entspricht 9,2 % des Gesamtumsatzes.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Vielzahl verschiedener Forschungs- und Entwicklungsprojekte erfolgreich vorangetrieben werden. Besonders hervorzuheben ist die Einführung der weltweit ersten serienmäßig produzierten 2-Takt-Offroad-Motorräder mit Kraftstoffeinspritzung. Neben zahlreichen Vorteilen für den Kunden konnte somit auch eine Konformität mit gegenwärtigen Emissionsstandards gewährleistet werden.

Einen weiteren Meilenstein in der über 100-jährigen Geschichte der Konzernmarke Husqvarna Motorcycles stellt die simultane Serienüberleitung von drei neuen Modellen im Naked Bike-Segment dar. Neben den beiden Einsteigermodellen VITPILEN 401 und SVARTPILEN 401 konnte auch die VITPILEN 701 dem internationalen Fachpublikum vorgestellt werden.

Die beiden Modellderivate der KTM-Premiumplattform, KTM 1290 SUPER DUKE R sowie KTM 1090 ADVENTURE/R und KTM 1290 SUPER ADVENTURE R/S wurden einer umfassenden Überarbeitung unterzogen und erfolgreich in die Serienproduktion überführt. Neben einer konsequenten Weiterentwicklung der V2-Antriebsaggregate, wodurch eine Verbesserung der Fahrbarkeit und des Leistungsvermögens erzielt wurde, konnte auch die Integration zahlreicher Komfort- und Sicherheitsfeatures, wie etwa das semiaktive Fahrwerk, der LED-Scheinwerfer oder KTM MY RIDE, eine Smartphone-Schnittstelle, realisiert und den Kunden angeboten werden.

Im Bereich der Grundlagenentwicklung konnten im abgelaufenen Forschungsjahr deutliche Erfolge in der Entwicklung neuer Antriebstechnologien gefeiert werden – sowohl im Bereich klassischer Verbrennungsmotoren als auch im Bereich emissionsneutraler Elektromobilität.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Vielzahl an F&E-Projekten in verschiedenen Stadien von Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen:

- Serienanlauf der ersten, mit dem neu entwickelten 2-Takt-Direkteinspritzungs-Motor ausgestatteten KTM- und Husqvarna-Enduro-Modelle. Die vollautomatische Kraftstoffaufbereitung bietet dem Kunden eine Reihe von Vorteilen und gewährleistet darüber hinaus die Konformität mit modernen Emissionsstandards durch Reduktion der Schadstoffemissionen.
- Serienanlauf neuer Husqvarna-Modelle im Einstiegssegment. Die VITPILEN 401 und SVARTPILEN 401 genannten Fahrzeuge sind die ersten Naked Bikes der Marke Husqvarna Motorcycles, wodurch das Händlersortiment nunmehr um zwei vollwertige Straßenmodelle erweitert werden konnte. Die Fahrzeuge zeichnen sich insbesondere durch ihre klare, progressive Designsprache aus.
- Serienanlauf der neuentwickelten KTM DUKE-Motorradgeneration im Einstiegssegment. Seit ihrer initialen Markteinführung im Jahr 2011 hält die Naked Bike-Plattform mit Hubraumvolumina von 125ccm bis 390ccm einen signifikanten Anteil im Bereich der KTM-Street-Modellpalette. Neben einem umfassend überarbeiteten Chassis ist insbesondere die Integration von KTM MY RIDE, das zahlreiche Elektronikfeatures beinhaltet, sowie die Reduktion der Schadstoffemissionen besonders hervorzuheben.
- Serienanlauf der überarbeiteten KTM 1290 SUPER DUKE R und KTM 1090 ADVENTURE R sowie KTM 1290 SUPER ADVENTURE R/S. Durch konsequente Weiterentwicklung der V2-Antriebsaggregate konnte die Fahrbarkeit erneut verbessert, das Leistungsvermögen gesteigert und das Emissionsverhalten deutlich reduziert werden. Darüber hinaus zeichnen sich die überarbeiteten Modelle durch Integration zahlreicher Komfort- und Sicherheitsfeatures wie etwa dem semiaktiven Fahrwerk, dem LED-Scheinwerfer oder KTM MY RIDE, einer Smartphone-Schnittstelle, aus.

- Serienentwicklung neuer Husqvarna-Modelle im Mittelklassensegment. Neben der Weiterentwicklung der 701 ENDURO- und 701 SUPERMOTO-Varianten ergänzt die im November 2017 präsentierte VITPILEN 701 das Portfolio an Straßenmotorrädern im Naked Bike-Segment und trägt somit zur Erschließung weiterer Märkte bei. Analog zu den Modellen VITPILEN 401 und SVARTPILEN 401 visualisiert auch dieses Modell die puristische Designsprache „modern retro“.
- Serienentwicklung einer neuen Motorradplattform im Mittelklassensegment. Neben einem umfassend neuen Reihen-2-Zylinder-Motorenkonzept wird auch im Bereich der Chassisentwicklung eine Vielzahl neuer Konstruktions- und Entwicklungsansätze in Serie umgesetzt. Im November 2017 konnte neben einer Serienversion der KTM 790 DUKE mit der KTM 790 ADVENTURE R auch der Prototyp eines Modellderivats im Travessegment vorgestellt werden.
- Entwicklung einer neuen KTM- und Husqvarna-Motocross-Generation. Basierend auf den Erkenntnissen aus dem internationalen Motorsport-Umfeld fließen zahlreiche Innovationsansätze in die Weiterentwicklung der Baugruppen im Motor- und Chassisbereich ein. Im Fokus der Entwicklungsarbeit stehen insbesondere die Reduktion des Fahrzeuggewichts sowie die weitere Verbesserung der Handlingeigenschaften.
- Entwicklung neuer Antriebs-, Energiespeicher- und Batteriemanagementsysteme für Motorradapplikationen. Weiterentwicklung des rein elektrisch betriebenen KTM FREERIDE E-XC-Modells. Durch intensive Entwicklungsarbeit im Bereich des elektrischen Energiespeichers auf Zellebene und durch Weiterentwicklung des Batteriemanagementsystems konnte die Reichweite um etwa 50% gesteigert werden.
- Konzeptentwicklung neuer Connectivity-Systeme zur digitalen Vernetzung von Fahrer und Motorrad. Neben sicherheitsrelevanten Einrichtungen wie automatisierten Notrufsystemen oder untereinander vernetzten Fahrzeugen zur nachhaltigen Unfallreduktion umfasst dies auch erweiterte Komfort- und Infotainment-Funktionen für den Fahrer.
- Konzeptentwicklung neuer Ansätze im Bereich Motormanagement-Systeme und Abgasreinigung, um die Konformität der KTM- und Husqvarna Modellpalette gegenüber aktueller (EU V) und zukünftiger Homologationsregulative und Abgasnormen zu wahren. Dazu zählen sowohl die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs als auch die Reduktion der Abgasemissionen.

11. Rennsport

Nach dem Relaunch der Marke KTM in den frühen 90er Jahren stand der Slogan READY TO RACE für ein neues Selbstbewusstsein. Damals wie heute verfolgt das Unternehmen mit dieser Philosophie ein klares Ziel: Im Motorsport gewonnene Erkenntnisse fließen unmittelbar in die Serienproduktion ein, denn jedes Motorrad, das in Mattighofen vom Band läuft, muss vom Start weg bereit sein für die Rennstrecke.

Nach wie vor ist READY TO RACE das Credo der KTM-Motorsportabteilung, die mit zahlreichen Werksteams international auf allerhöchstem Niveau agiert und Titel am laufenden Band einfährt. Jeder Mitarbeiter der KTM-Motorsportabteilung hat sich zu 100 % dem Rennsport verschrieben, um Siege und Titel für KTM zu erringen. Neben den reibungslos laufenden Rennmaschinen, die sie bauen und warten, ist vor allem die perfekt funktionierende Teamarbeit ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die KTM-Werksfahrer bilden hier keine Ausnahme, geben sie doch jedes Wochenende ihr Bestes auf der Strecke, um für sich, das Team und für jeden Einzelnen bei KTM das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Mit mehr als 280 gewonnenen Weltmeistertiteln gehört KTM im Motorsport zu den erfolgreichsten Marken weltweit. Mitte Januar feiert KTM mit dem Briten Sam Sunderland den insgesamt 16. Dakarsieg in Serie. Es ist der erste Erfolg eines Briten beim härtesten Offroad-Rennen der Welt.

Der forcierte Einsatz in der prestigeträchtigen amerikanischen Supercross-Serie zahlt sich auch 2017 aus: Nach 2015 und 2016 gewinnt der Amerikaner Ryan Dungey auf seiner KTM 450 SX-F zum dritten Mal in Folge den AMA 450 Supercross-Weltmeistertitel für den österreichischen Hersteller und erklärt kurz darauf seinen Rücktritt vom aktiven Rennsport. Diese fantastischen Siege erweisen sich als perfekte Bühne für Marke und Bikes, und rücken KTM so ins internationale Rampenlicht.

Auch in Europa lassen die orangenen Motocrosser aufhorchen. Nach zwei schwierigen Jahren ist Tony Cairoli stärker denn je, dominiert die hartumkämpfte MXGP-Klasse und krönt sich beim vorletzten Saisonrennen erneut zum Weltmeister. Konkurrenz erhält er aus den eigenen Reihen: Seine erste MXGP-Saison beginnt für Jeffrey Herlings mit Problemen, im Laufe der Saison kommt der Niederländer aber immer besser in Fahrt und ist am Ende Vizeweltmeister. Doch damit nicht genug. In der MX2-Klasse zahlt sich KTM's konsequente Nachwuchsarbeit aus, denn Pauls Jonass beschert KTM mit großartigen Leistungen einen weiteren MX2-Titel.

In der Enduro-Weltmeisterschaft ist es der junge Spanier Josep Garcia, der in seiner ersten Saison in der Enduro2-Klasse auf Anhieb den Weltmeistertitel gewinnt.

Im Straßenrennsport hat sich KTM als feste Größe etabliert und baut sein Engagement in der Saison 2017 aus. Nach zahlreichen Erfolgen in der Moto3 steigt KTM mit einem in Kooperation mit dem Unternehmen WP entwickelten Fahrwerk in die Moto2 ein und erzielt auf Anhieb Podiumsplatzierungen und Siege. Angespornt durch diese Erfolge wird das Moto2-Projekt in der kommenden Saison fortgesetzt und ausgebaut.

Den wahrscheinlich größten Meilenstein der letzten Jahre markiert der Einstieg in die MotoGP™, die Königsklasse des Motorradrennsports. Mit einem eigenen Werksteam und einem komplett in Mattighofen entwickelten Motorrad, misst sich KTM nun mit den besten Herstellern der Welt. Offiziell vorgestellt wurde die neue KTM RC16 nach umfangreicher Test- und Entwicklungsarbeit im August 2016 beim Heim-Grand-Prix auf dem Red Bull Ring; im Februar 2017 folgte die offizielle Teampräsentation. Im März 2017 gingen die beiden Werksfahrer Pol Espargaró und Bradley Smith beim Saisonauftakt in Katar erstmals auf Punktejagd. Seitdem erzielen beide Fahrer Ergebnisse in den Punkterängen und verzeichnen bemerkenswerte Fortschritte. Ein weiterer entscheidender Faktor für die steil ansteigende Lernkurve im harten Wettbewerb der Königsklasse ist die umfangreiche Testarbeit des Finnen Mika Kallio, der bei insgesamt vier Wildcard-Einsätzen in der Saison 2017 immer wieder sein Potenzial unter Beweis stellt.

Die KTM AG profitiert auch in technologischer Hinsicht vom Rennsport-Engagement der beiden Marken, da das aus dem Rennsport erworbene Know-How direkt in die Serienüberleitung fließt. Die Aufwendungen der KTM AG für Rennsport beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 37,7 Mio. EUR (Vorjahr: 23,6 Mio. EUR) oder 3,4 % des Gesamtumsatzes.

12. Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

13. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Süd LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001:2000 und des Kraffahrbundesamtes (KBA) mehr als erfüllt werden.

14. Risikobericht

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

15. Nachhaltigkeit

Bekanntnis zur Nachhaltigkeit

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 2.298 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen und Munderfing ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebilde verwendet.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaften in Mattighofen und Munderfing deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt (29% im Umkreis von 100 km, 35% im Umkreis von 200 km, 44% im Umkreis von 300 km und ca. 51% im Umkreis von 400 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Recycling und Verpackung

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM hat das Ziel, ihren Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in ihre Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.411 TEUR (Vorjahr: 996,2 TEUR) aufgewendet. In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 123 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Mit der Eröffnung einer betriebseigenen Krabbelstube im Februar 2012 zeigt KTM soziales Engagement. Weiters soll dadurch soll der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt erleichtert werden.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- u. sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (inkludiert Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen) getätigt. Mit dem Fitness-Programm „Ready to Run“ bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit an wöchentlichen Walking-, Mountainbike- und Lauftrainings teilzunehmen.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2008. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

Produktsicherheit

In Mattighofen/Österreich werden bis zu 651 Motorräder pro Arbeitstag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft. Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypen-Stadium von unseren Werksteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „Ready to Race“.

Umweltindikatoren

KTM erfüllt bei allen neuen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro IV Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

Wings for Life

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

16. Ausblick

Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet KTM eine weitere Steigerung sowohl bei Umsatz als auch Absatz.

Regional betrachtet erwarten wir das größte Wachstum in absoluten Zahlen in den Regionen Europa und Nord Amerika. Die größten relativen Wachstumsraten erwarten wir in der ASEAN Region und in Indien.

Das geplante Wachstum wird im Wesentlichen von KTM und Husqvarna Straßenmotorrädern erwartet. Bei Husqvarna Motorcycles steht im Geschäftsjahr 2018 die Rückkehr ins Straßensegment mit der Einführung der Vitpilen 401, Svartpilen 401 und Vitpilen 701 im Fokus. Bei KTM wird durch die Einführung des neuen 2-Reihenzyinders DUKE 790 ein neues Segment erschlossen.

Mittelfristig hat sich KTM das Ziel gesetzt, den jährlichen Absatz weltweit auf 400.000 Stück zu steigern und Husqvarna Motorcycles zum drittgrößten europäischen Motorradhersteller zu entwickeln.

Zum Ausbau der Marktpräsenz am chinesischen Markt geht die KTM AG mit ihrem langjährigen Partner **CF Moto** ein Joint-Venture ein. Das Joint-Venture („CFMOTO-KTMR2R“), an dem KTM 49% hält, unterliegt noch auf Seite von CF Moto der Zustimmung durch die zuständige Behörde. Durch das Joint Venture soll nicht nur der Auftritt von KTM am chinesischen Markt gestärkt sondern auch Produkte gemeinsam entwickelt und produziert werden, um den globalen Expansionskurs weiter fortzusetzen.

Nach der vollständigen Übernahme der WP Gruppe durch die KTM AG im Jänner 2018, soll diese im Geschäftsjahr 2018 vollständig integriert werden und somit Effizienzsteigerungen erzielt sowie Synergiepotentiale gehoben werden.

Motorsport

Auch in 2018 wird KTM wieder massiv in den Motorsport investieren. Neben den bekannten Rennserien aus dem Offroad Bereich und der Rallye Dakar wird der Schwerpunkt auf die zweite Saison in der MotoGP liegen. Auch 2018 wird KTM mit den Fahrern Pol Espargaró und Bradley Smith in der MotoGP-Rennserie an den Start gehen. Mit der Moto2- und Moto3-Rennserie ist KTM somit in allen drei Rennklassen vertreten. Auch bei der Rallye Dakar setzte KTM seine unglaubliche Erfolgsgeschichte fort. Im Januar 2018 sicherte Red Bull KTM-Werksfahrer Matthias Walkner mit seiner neuen KTM 450 RALLY dem österreichischen Hersteller bereits den 17. Sieg in Folge bei dem berüchtigten Rennen.

Investitionen

Die Investitionsschwerpunkte für 2018 umfassen insbesondere neue Serienentwicklungsprojekte sowie Infrastruktur- und Erweiterungsinvestitionen.

Die Investitionen in die Forschung & Entwicklung werden mit rund 8 % des Umsatzes auf dem hohen Niveau der Vorjahre liegen.

Im Geschäftsjahr 2018 wird die Fertigstellung der Erweiterung des Forschungs- und Entwicklungszentrum in Mattighofen mit einer Gesamtinvestition von rund EUR 30 Million erfolgen. Durch diese Erweiterungsinvestition werden mittelfristig rund 100 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze am Standort in Mattighofen geschaffen.

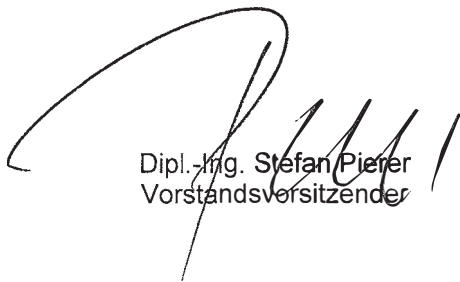
Auch die Fertigstellung des „House of Brands“ für das Marketing und den Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort in Munderfing ist Ende 2018 geplant.

In 2018 werden sämtliche KTM Tochtergesellschaften vollständig auf dem neuen ERP System SAP integriert sein. Folglich sind weitere Investitionen in die Erweiterung, Integration, Effizienzverbesserung und Automatisierung unserer Systemlandschaft geplant.

Ausreichende Finanzierungssituation

Die Liquiditäts- und Finanzierungssituation von KTM wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestärkt. Das Working Capital Management wurde kontinuierlich verbessert und steht auch im kommenden Geschäftsjahr im Fokus.

Mattighofen, am 12. Februar 2018



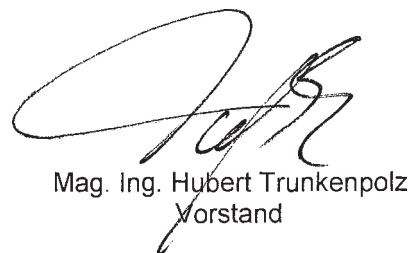
Dipl.-Ing. Stefan Piefer
Vorstandsversitzender



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand



Mag Viktor Sigl, MBA
Vorstand



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz
Vorstand